



Protokoll

Veranstaltung: Arbeitskreissitzung Fischerei		
Ort der Veranstaltung: Gewerbezentrum, Oldenburg		Name des Protokollanten: Matthias Amelung (inspektour GmbH)
Datum der Veranstaltung: 04. Mai 2009	Beginn der Veranstaltung: 16:00 Uhr	Ende der Veranstaltung: 17.30 Uhr
Teilnehmer: Siehe beigefügte Teilnehmerliste (Herr Riedel und Herr Amelung kamen im Laufe der Sitzung hinzu)		
Tagesordnung / Ablauf der Veranstaltung: <ol style="list-style-type: none">1. Begrüßung2. Bericht des Arbeitskreissprechers3. Vorstellung des Projektes „Fischerei-Erlebnisweg an der schleswig-holsteinischen Ostseeküste“4. Weitere Projektideen5. Sonstiges6. Verabschiedung		
Anhang Teilnehmerliste des AK Fischerei 04.05.09		
Bestätigung der Erstellung und Richtigkeit:		
13. Mai 2009 Datum	Regionalmanagement Wagrien-Fehmarn Matthias Amelung Unterschrift des Protokollanten	



1. Begrüßung

Herr Paustian begrüßt die Anwesenden herzlich und bedankt sich für das zahlreiche Erscheinen.

2. Bericht des Arbeitskreissprechers

Herr Paustian gibt die offizielle Anerkennung der Orte Fehmarn, Heiligenhafen, Großenbrode, Grömitz und Neustadt i. H. als EFF-Gebiete innerhalb der AktivRegion Wagrien-Fehmarn bekannt.

3. Vorstellung des Projektes „Fischerei-Erlebnisweg an der schleswig-holsteinischen Ostseeküste“

Frau Albers stellt das Projekt Fischerei-Erlebnisweg vor. (Die genauen Inhalte können der beigefügten Präsentation entnommen werden).

Die Anwesenden sind sich einig, das Konzept hinsichtlich des räumlichen sowie des inhaltlichen Umfanges so weit wie möglich zu gestalten. Anschließend erläutert Frau Albers den alternativen Finanzierungsvorschlag der AktivRegion „Hügelland am Ostseestrand“.

Demnach könnten die Hälfte der Kosten auf die sechs AktivRegionen sowie die verbleibenden 50%-igen Restkosten nach der Anzahl der EFF-Gebiete der jeweiligen Region aufgeteilt werden. Allerdings stößt der Vorschlag aus Eckernförde im Rahmen einer Diskussion auf breites Unverständnis. Als Alternativvarianten stünde dem Arbeitskreis, so führt Frau Albers fort, zum Einen die Umsetzung ohne Eckernförde, nur durch die AktivRegionen in den Kreisen Ostholstein und Plön mit einem etwa gleich bleibendem Kostenaufwand für die einzelnen Gebiete, zur Auswahl. Zum Anderen käme die Beendigung des Projektes in Frage.

Die Arbeitskreismitglieder bevorzugen eine landesweite Umsetzung und beschließen daher einstimmig das erweiterte Votum für die weiteren Verhandlungen. Daraus folgt, dass bei drohendem Scheitern der Projektumsetzung, dem Vorschlag der Stadt Eckernförde zugestimmt wird. Die Einstellung des Projektes stellt für die anwesenden Teilnehmer keine sinnvolle Alternative dar.

4. Weitere Projektideen

Anhand der Befragungsergebnisse im Rahmen der Erstellung der Integrierten Entwicklungsstrategie der AktivRegion überprüfen die anwesenden Teilnehmer, welche der genannten Ziele des Arbeitskreises noch nicht durch den Fischerei-Erlebnisweg abgedeckt sind.



Herr Paustian gibt zu bedenken, dass die grundsätzlichen Projektziele durch bereits bestehende Organisationen bearbeitet werden, bzw. Inhalte des Projektes Fischerei-Erlebnisweg darstellen.

So ist die Entwicklung der Häfen, aus Sicht der Teilnehmer, Aufgabe der Kommunen. Die Zertifizierung nach MSC Standard für die Fischerei wird durch die Erzeugergemeinschaft betreut.

Informationsveranstaltungen für Fischer können laut Herrn Paustian entfallen, da auf Seiten dieser die Bereitschaft zur Teilnahme sehr gering ist.

Die Vermittlung des Fischereihandwerkes nach dänischem Vorbild, unter Einbindung kleiner Museen und Informationstafeln in den Häfen, ist für Herrn Gerth-Hansen denkbar, kann aber nicht durch den Arbeitskreis entwickelt werden.

Aus eigener Erfahrung schätzt er, dass die Teilnehmerzahl für Touristenbootfahrten nur ausreicht, ein bis zwei Anbieter pro Hafen auszulasten. Dieser Bereich ist stark saisonal geprägt und wird zusätzlich durch die neuen Rechtsvorschriften im Bereich der Fahrgastschifferei weiter eingeschränkt. Frau Albers bietet als Alternative die Begleitung der Fischkutter durch Fahrgastschiffe mit Zuschauern an, was in Timmendorf bereits erfolgreich umgesetzt wird. Allerdings wird das Thema vorerst zurückgestellt.

Der Betrieb von Anlagen zur Aquakultur befindet sich laut Herrn Paustian noch in der Entwicklung und ist daher derzeit nicht wirtschaftlich darstellbar.

Herr Riedel möchte ein verbessertes **touristisches** Kurs- und Informationsangebot für Angler anbieten. Herr Amelung nennt das Beispiel von Lehrgängen in Hinblick auf das Erlernen des Fliegenfischens. Für die entsprechende Bearbeitung dieses Anliegens wäre der Sportfischerverband zuständig.

Die Projektidee rund um das Thema des Artenschutzes und zur Strukturverbesserung der Gewässer wird dem Arbeitskreis Umwelt, Natur, Energie- und Landwirtschaft übergeben.

Herr Paustian wird zu diesem Thema Kontakt mit Frau Schwarten (Verband der Binnen- und Teichfischer SH e.V.) aufnehmen.

Die Aufgabe des Arbeitskreises besteht aus Sicht der Akteure darin, nicht die inhaltliche Bearbeitung der Projektvorschläge vorzunehmen, sondern die Rolle des Tippgebers für Interessenten aus der Region zu übernehmen.

Priorität hat allerdings im Sinne der weiteren Zusammenarbeit die Bearbeitung des Projektes Fischerei-Erlebnisweg.



5. Sonstiges

Das nächste Treffen des Arbeitskreises wird noch nicht vereinbart, sondern soll bei Vorliegen weiterer Ergebnisse zum Fischerei-Erlebnisweg einberufen werden.
Das Protokoll der Sitzung wird an alle Mitglieder des Arbeitskreises versandt.

6. Verabschiedung

Herr Paustian bedankt sich bei den Anwesenden für die rege Mitarbeit.
Die Sitzung wird um 17.30 Uhr geschlossen.